



Ausgabe Nr. 174 Mai - Juni 2017

Liebe Pfarrgemeinde!

In allen Pfarren der Erzdiözese Wien hat für die neugewählten Pfarrgemeinderatsmitglieder die Arbeit für die nächsten fünf Jahre (2017-2022) mit dem Motto: „Ich bin da. für“ bereits begonnen. Ich bin allen zehn Kandidatinnen und Kandidaten sehr dankbar, dass sie sich für die PGR-Wahl aufstellen haben lassen und für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und der Mitgestaltung in den einzelnen Bereichen unserer Gemeinde. Ich bin dankbar für jede mit Bedacht und Verantwortung abgegebene Stimme. Ich danke der Wahlkommission und besonders Wahlvorstand Herbert Schmidt. Für die abgelaufene Periode gilt mein Dank auch allen Mitgliedern des bisherigen Pfarrgemeinderates, besonders Hans Zamburek, für ihren treuen Dienst, mit dem sie in den vergangenen Jahren mit Liebe, Eifer und auf vielfältige Weise zur Stärkung und Festigung unseres Gemeindelebens mitgewirkt haben. Vergelt's Gott!

Nach dem Wahlergebnis wurde ich gefragt, ob ich mit dem neugewählten PGR zufrieden bin. Meine Antwort ist ein ehrliches „Ja“. Sie sind für mich persönlich nicht „neu“, da sie ja bereits bisher sehr aktiv in der Gemeinde mitgewirkt haben! Ich vertraue ihnen, dass wir miteinander zum Aufbau der Gemeinde und zur Ehre Gottes arbeiten können. Das Gottvertrauen und das Vertrauen auf die Menschen ist das Wichtigste für eine gemeinsame Arbeit. So beginnen wir

den Dienst in unserer Pfarre mit Hoffnung und Zuversicht.

Das Motto für die Wahl lautet diesmal „Ich bin da. für“ und soll drei wesentliche Aspekte eines kirchlichen Dienstes ansprechen. Es erinnert an die biblische Selbstoffenbarung Gottes im brennenden Dornbusch mit den Worten: Ich bin der „Ich-bin-da“. So wie Gott den ersten Schritt zum Menschen hin macht und sich selbst offenbart, sollen auch Gläubige auf andere zugehen. In der Aussage „Ich bin da. für“ wird zudem konkret, dass sich ein christliches Leben immer in der persönlichen Hinwendung und Sorge für andere bewährt und erfüllt. Schließlich zeigt sich in den Worten „Ich bin da. für“ ein positives Ja zur Mitgestaltung der gemeinsamen Lebenswelt in Form eines konkreten Dienstes. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen ist ein wichtiger Antrieb für die vielen Pfarrgemeinderäte in ganz Österreich.

Sie leisten damit einen wichtigen, wertvollen und bedeutenden Dienst in Kirche und Gesellschaft. Sie leben konkret das Apostolat, zu dem alle Getauften berufen sind, und gestalten durch ihr Engagement die Kirche vor Ort entscheidend mit. In einer Zeit großer Umbrüche in Kirche und Gesellschaft werden sie in den kommenden Jahren gefordert sein, als „Pfadfinder der Frohen Botschaft“ nach Wegen zu suchen, tiefere Fragen des Menschen aufzugreifen und Antworten des

Glaubens zu vermitteln.

Die Kirche ist auch in unserem Land viel lebendiger als es uns scheint, wie das Wort des Propheten Jesaja sagt: „Schon wächst Neues. Merkt ihr es noch nicht?“. In den Diözesen Österreichs sind die Bemühungen um eine lebensnahe und missionarische Seelsorge gewachsen und werden gerade jetzt intensiviert. Es geht dabei kurz gesagt um drei Leitworte. Erstens: „Auf Christus schauen“, zweitens: „Mit den Augen Christi auf die Menschen blicken“, drittens: „Den Menschen Christus zeigen.“ Damit sind die Beziehung zu Christus, die Nächstenliebe und die missionarische Dimension des Christseins benannt. Dies ist der Weg der Nachfolge Christi, des gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus. Wir wollen ihn gemeinsam mit allen Glaubenden gehen.

Wir vertrauen dabei auf den Beistand des Heiligen Geistes und die Mitarbeit aller, aus Glauben, in Liebe und auf Hoffnung hin zu leben. „Ich bin in eurer Mitte als einer, der dient“ (Lk 22,27). Dieses Wort Jesu an seine Jünger muss glaubhaft das Wort der Kirche an die Welt sein...

Ich danke allen, die sich in unser Pfarrleben eingebracht und zum Gelingen des vergangenen Arbeitsjahres beigetragen haben.

Ich wünsche Euch Gottes Segen und erholsame Sommermonate. Tanken wir mit Gottes Hilfe seelische und körperliche Kraft für das neue Arbeitsjahr.

Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.

Editorial

Die PGR-Wahl ist geschlagen, wie geht es weiter?

Bereits am 4. April trafen einander die gewählten Mitglieder des neuen PGR, um gemeinsam mit P. Thomas und Hansl Zamburek als scheidenden Stv. PGR-Vorsitzenden die weiteren Schritte zu besprechen. Die Wahl unserer oder unseres neuen stv. Vorsitzenden des PGR erfolgt im Rahmen der konstituierenden Sitzung des PGR, die noch im April stattfinden wird.

Neu in dieser Periode ist der Vermögensverwaltungsrat (VVR), dessen Mitglieder zum Teil vom PGR ernannt werden, zum Teil auf Vorschlag der bereits vom PGR ernannten VVR-Mitglieder vom Pfarrleiter (Pfarrer) festgelegt werden. Der VVR besorgt die wirtschaftlichen, bautechnischen und rechtlichen Angelegenheiten der Pfarre und sollte dementsprechend mit Fachleuten besetzt werden. Der VVR ist allerdings an das Pastoral-konzept, das vom PGR erstellt wird, gebunden.

Sobald alle Mitglieder des PGR und des VVR in ihren Funktionen feststehen, wird in der Kirche, via Homepage, Schaukästen und in der Septemбераusgabe des Pfarrbriefes ausführlich berichtet.

Martin Vollmost

Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrblatt-Team.
Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89,
Telefon 0676 55 55 438.

Mail: pfarrewolfersberg@aon.at
Herstellung: Agensketterl GmbH, 3001 Mauerbach.

Erscheinungsort: 1140 Wien.
Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

44. Pfingstwallfahrt nach Mariazell 1. - 5. Juni 2017

Thema „Was sind meine Rollen?“

Wer spielt sie nicht? Die Rollen seines Lebens!

Ich kenne nur sehr wenige Menschen, die wirklich authentisch sind. Und selbst diese sind in ihren Rollen gefangen. Wir schlüpfen in eine Rolle, wenn wir in die Arbeit oder Schule fahren, ...

sind sofort in einer anderen, wenn wir in die Arbeit kommen und uns mit Kollegen unterhalten, ...

wenn wir nach Hause kommen, die nächste Rolle, ...

sprechen wir mit Kindern, heben wir unsere Stimmlage oder gehen vor ihnen in die Knie,

Menschen die im öffentlichen Leben stehen, haben vielleicht keine andere Möglichkeit oder es ist ihr Geschäft, diese Rollen zu spielen, ...

Aber warum?

Welche Rolle ist die, der wir selbst entsprechen? Gibt es die überhaupt? Kann es die überhaupt geben?

Oder ist die Rolle, die wir als "Wir selbst" spielen, wieder nur einfach eine Rolle?

Auf eine schöne Wallfahrt mit euch freut sich



Bild: M. Vollmost

Auf zum Goggausee!

Nach den mittelalterlichen der uralten Lebensführung Abenteuern im "Gogwoodforest" indigener Stämme erlebt werden im vergangenen Sommer werden kann. Ob die Stammeskrieger, am diesjährigen Zeltlager die Häuptlinge und Medizinmänner uns Jungscharkinder zu einem großen gut gesinnt sein werden? Es steht Stamm jedfarbener Häute. Uns noch alles in den Rauchzeichen. erwartet der „Wilde Süden Österreichs“! Eine spannende Woche, in welcher allerhand von

Michael S.

Bild: Isabella Haidl



Flohmarkt AVISO

Da der Flohmarkt 2016 einen recht guten Erfolg von über 4400 € erbracht hat, sind wir für heuer sehr ambitioniert, nach Möglichkeit das Vorjahresergebnis zu überbieten. Wir werden daher auch dieses Jahr wieder einen Flohmarkt in unserer Pfarre machen, und zwar wie gewohnt am letzten Wochenende der Sommerferien, also am 2. und 3. September 2017.

Ihr könnt über die Ferien schon

fleißig sammeln und ab Freitag, 25. August 2017, sind wir bereit, eure Floh-Schätze zu übernehmen. Genauere Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben werden. Wie in den Vorjahren auch, können wir keine Großmöbel übernehmen, aber sonst sind alle eure „Flöhe“ herzlich willkommen.

Karl Binder

im Namen des Flohmarkt-Teams

Bella Italia - Ein Abend fast wie Urlaub

Alle sind herzlich eingeladen auf eine Reise ins schöne Italien! Köstlichkeiten aus Italiens Küche und Keller, süße Überraschungen und italienische Melodien sollen alle unsere Sinne ansprechen. Die

Reise beginnt am Samstag, dem 6. Mai 2017 um 19 Uhr in unserem Pfarrheim. Wir freuen uns, wenn uns viele dabei begleiten!

Das Organisationsteam

Nachprimizmesse von Hw. Hr. Mag. Florian Tloust Can.Reg. am 26.3.2017

Am Sonntag „Laetare“ feierten wir die Nachprimizmesse von Florian Martin Tloust, Augustiner-Chorherr im Stift Klosterneuburg. P. Thomas und P. Sebastian, sowie Altpfarrer Erich Rötzer (Pfarre Hütteldorf) begrüßten unseren Gastpriester ganz herzlich zu dieser Dankmesse.

Martin Tloust ist hier im Pfarrgebiet aufgewachsen, war Jungscharkind und Ministrant.

Markus Bernt Eidsvig, Bischof von Oslo und Augustiner-Chorherr, hat am 25. Februar Florian Martin Tloust in Klosterneuburg zum Priester geweiht.

Florian Martin Tloust wurde 1978 in Wien geboren, hat 1999 maturiert und von 2000 bis 2001 evangelische Theologie in Wien studiert.

2003/2004 war er im Postulat der Franziskaner in St. Pölten. Danach arbeitete er als Verkäufer in einem Sportartikelgeschäft in Wien und war in der Pfarre Heiligenstadt engagiert. 2007 ist er in das Noviziat des Stiftes Klosterneuburg eingetreten und bekam den Ordensnamen Florian. 2008 bis 2014

studierte er Theologie an der Hochschule in Heiligenkreuz. 2016 wurde er zum Diakon geweiht. Seit 2014 war er als Pastoralpraktikant in der Pfarre Klosterneuburg - St. Leopold tätig, wo er auch seit 2016 als Diakon seelsorglich eingesetzt war.

Wir freuen uns, dass wir diese Heilige Messe als Dankmesse mit ihm feiern konnten und wünschen ihm Gottes reichen Segen und seine Begleitung für seine pastorale Tätigkeit, wo immer er eingesetzt wird.

P. Thomas

Bild: Gerhard Tloust



Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

Wahlergebnis

In den Pfarrgemeinderat wurden gewählt:

Doris Karmel
Markus Beclin
Wilhelm Aschauer
Theresa Maier
Florian Glatter
Erich Maier
Martin Vollmost

Ersatzmitglieder:

Lieselotte Urbanek
Elisabeth Weigl-Tloust
Christian Drakulic

Vielen Dank für die Teilnahme an der Wahl!

Red

Wallfahrt nach Heiligenkreuz

Unter dem Motto "Aufbrechen - Neues wagen" planten die ÖffentlichkeitsarbeiterInnen der Pfarren unseres Entwicklungsraumes die erste gemeinsame Wallfahrt.

Wir FußwallfahrerInnen trafen einander um 07:30 Uhr in Rodaun und marschierten über die Perchtoldsdorfer Heide, vorbei am Franz-Ferdinand-Schutzhaus auf dem Parapluiberg zur Norwegerwiese, wo wir in den von der Wolfersberger Pfingstwallfahrt wohlbekannten Weg nach Heiligenkreuz einschwenkten.

Doch auch für die nicht so Wanderbegeisterten war gesorgt: Ein Bus fuhr alle unsere vier Pfarren an und brachte die älteren Semester direkt zum Ziel unserer Wallfahrt. Schlussendlich reisten einige WallfahrerInnen auch individuell am. In Summe fanden sich nahezu 60 WallfahrerInnen zum gemeinsamen Mittagessen beim Klosterwirt im Hof des Stiftes ein. Nach der leiblichen Stärkung versammelten wir uns zum gemeinsamen Kreuzweg als spirituellen Höhepunkt der Wallfahrt. Der Kreuzweg des Stiftes, der besonders bei den ersten Stationen über Treppen und einen grobgepflasterten Weg steil bergan führt, ließ uns den Leidensweg Christi hautnah erleben und mitfühlen.

Nach dem Kreuzweg versammelten wir uns im Hof des Klosters zu einer exklusiven Führung durch das Stift.

Die Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz wurde 1133 von Markgraf Leopold III. gegründet und beherbergt zurzeit 98 Mönche, die zum großen Teil die umgebenden Pfarren betreuen. Als "spirituelles Herz des Wienerwaldes" betreibt Heiligenkreuz seit 1802 eine Philosophisch-Theologische Hochschule für die Priesterausbildung.

Das Stift stellt auch einen wichtigen Ort der Österreichischen Geschichte dar: im Kapitelsaal des Klosters sind unter anderen der Babenbergerherzog Leopold V. begraben, der



Die Wandergruppe auf der Perchtoldsdorfer Heide



Bierhäuselberge gibt es auch anderswo!



Treffpunkt der WallfahrerInnen am Fuße des Kreuzweges



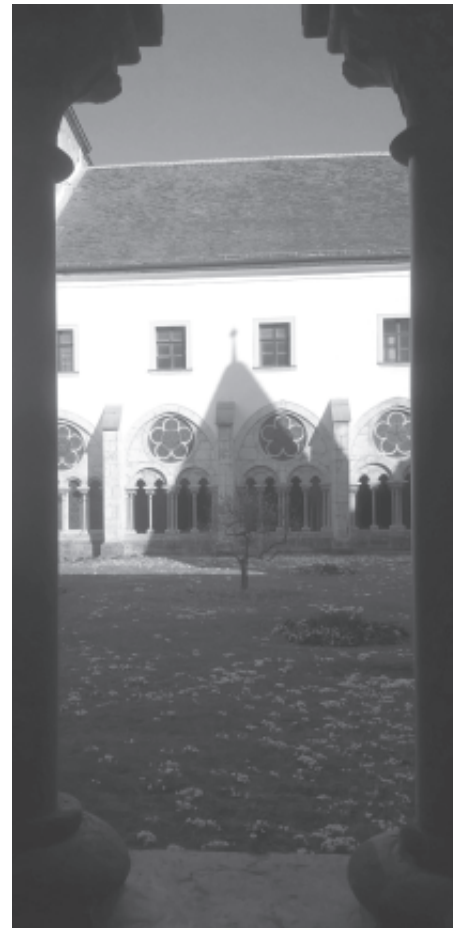
An der Klosterpforte

König Richard Löwenherz gefangen setzte und dem Kloster die Kreuzreliquie schenkte, weiters Markgraf Leopold IV. sowie Friedrich II. der Streitbare, der Österreich als der letzte Babenberger regierte.

In jüngster Zeit wurde Heiligenkreuz auch weit über kirchliche Kreise hinaus durch die Pflege des Gregorianischen Chorales bekannt und berühmt. Das feierliche Chorgebet ist öffentlich.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle Angela Schweder und Herbert Wogowitsch von der Pfarre Kordon ausgesprochen, die als Initiatoren dieser Wallfahrt diese maßgeblich getragen und mitgestaltet haben.

*Bilder: Liesl Kopf, Susanne Tatzreiter, Martin Vollmost
Text: Martin Vollmost*



Der Kreuzgang



Das Grab Friedrichs des Streitbaren

Quelle: <https://www.stift-heiligenkreuz.org/willkommen-information/>



Abschiednehmen

Der Pfarrbrief kostet Geld!

Unser Pfarrbrief erscheint fünfmal pro Jahr in einer Auflage von 2.500 Stück. Die journalistische und redaktionelle Tätigkeit, die Erstellung des Layouts und - als möglicher größter finanzieller Brocken - die Verteilung auf die Haushalte der Pfarre erfolgen ehrenamtlich. Übrig bleiben die Druckkosten in der Höhe von 2.930 EUR pro Jahr,

die vom Pfarrbudget zu bedecken sind. Wenn euch der Pfarrbrief gefällt, bitten wir um eine Spende zur Abdeckung unserer Kosten.

**Kontoverbindung der Pfarre:
PSK, IBAN AT63 60000 00001729885**

Unter Verwendungszweck bitte "Spende Pfarrbrief" angeben!

Abschied von P. Louis Kakkanat T.O.R.

P. Louis, geboren am 15. Dezember 1933, starb nach kurzer Krankheit am 5. Februar 2017 in Vadaconchery, Kerala.

Er war unser erster indischer Pfarrer von 1982 bis 1989.

Während dieser Zeit durften wir P. Louis als Seelsorger, Gärtner und Reiseleiter kennen lernen.

1988 zeigte er einigen Pfarrmitgliedern SEIN INDIEN!! Der Höhepunkt dieser Reise war das Treffen bei Mutter Theresa von Kalkutta.

P. Louis war von Dezember 1989 bis September 1997 in Irlbach, Deutschland als Pfarrer tätig. Als er 1997 wieder nach Indien zurückkehrte, lebte er in Vadaconchery, wo er seine Vision, das erste Altenpflegehaus der Franziskaner für die Ärmsten der Armen zu bauen, erfüllte.

Die Zeit von 1997 bis 2017 war sehr abwechslungsreich, denn er war nicht nur ein 100%iger Franziskanerpriester, sondern auch Schuldirektor, Manager, Lehrer, Baumeister, Verwalter u.v.m...

In seiner stillen, aber sehr überzeugenden Art, wie er lebte, vor allem aber betete und predigte, hat er vielen Menschen den Glauben näher gebracht.

Seine letzte Arbeitsstätte war in einem Priesterseminar in Meenangardi, wo er sowohl für die Studenten da war, als auch für den Garten und Friedhof die Verantwortung hatte.

Seinem Wunsch entsprechend wurde P. Louis hier in Meenangardi begraben.



Traude Loidl

Nachruf auf Karl Edlinger



Herr Dipl.-Ing. Karl Edlinger ist am 10. Februar im 85. Lebensjahr vom Herrn heim berufen worden. Karl war schon in jungen Jahren in der Pfarre präsent, war Mitglied der Jugendgruppe, die von Herrn Kaplan Klener ins Leben gerufen worden war und wirkte in der Volkstanzgruppe und der Theatergruppe mit. Maßgeblich war er am ersten Zubau der Wolfersberger Kirche beteiligt und ein guter Berater für P. Sauer. Taten waren ihm wichtiger als Lippenbekenntnisse. Karl leitete jahrelang den damaligen Pfarrbeirat, einen Vorgänger des heutigen Pfarrgemeinderates. In der 8 Uhr-Messe leistete er regelmäßig seinen Dienst als Lektor und Kommunionspender. Nach der Heiligen Messe fand man ihn in der Kanzlei, wo man bei ihm Sparvereinsgeld einzahlte. Außerdem war er Initiator der Unterstützung für Priesterkandidaten unseres Franziskanerordens in Indien. Er hat die Hilfe mindestens 25 Jahre aufrechterhalten, und so vielen Priesterstudenten geholfen,

natürlich mit Beiträgen einiger Pfarrmitglieder. Er war ein geselliger und gläubiger Mensch. Durch sein freundliches und humorvolles Wesen fand er schnell Kontakt zu vielen Pfarrangehörigen.

Wir danken dem Herrn für sein erfülltes und bewegtes Leben und was er für seine Familie und Pfarrfamilie getan hat, besonders für seinen treuen Dienst. Wir vermissen unseren lieben Freund Karl. Gott schenkt ihm die ewige Freude.

Die Familie hat gewünscht, dass die Kranzspenden in der Höhe von 1.240 Euro für Priesterstudenten in Indien verwendet werden. Ich bin der Familie Edlinger sehr dankbar für ihre Initiative und danke auch allen Spendern, „ Vergelt's Gott“. Bitte führen Sie die Unterstützung der Priesterstudenten weiter.

Bankverbindung: THOMAS KOCHUCHIRA, ERSTE BANK, IBAN AT78 20111 28236147800, BIC GIBAATWWXXX

P. Thomas

Liebe Kinder!

Plastikflaschen mag ich ja eigentlich nicht besonders gerne, aber es lassen sich auch hübsche Dinge daraus basteln, wie zum Beispiel diese

Schmetterlingskluppe!

Was braucht ihr dazu?

1 leere PET – Flasche

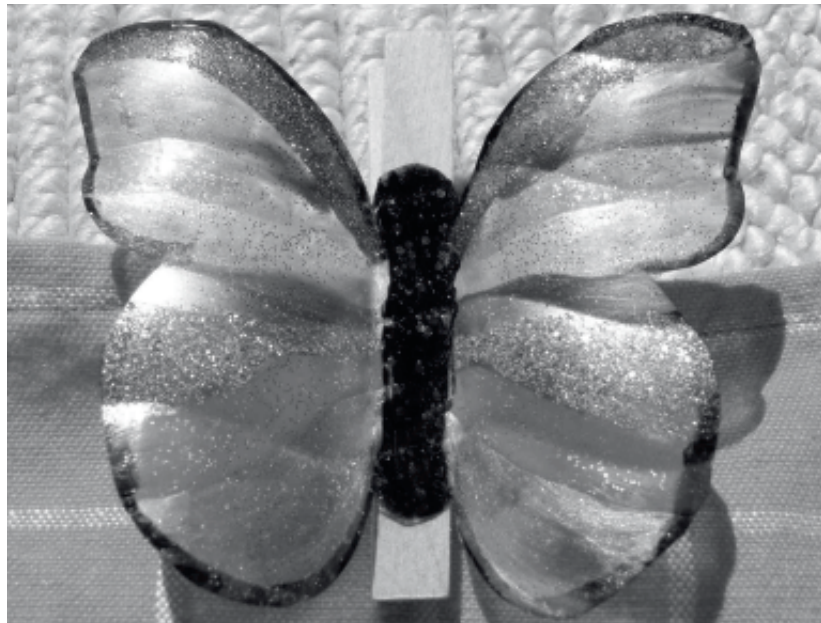
Schere

Holzkluppen

Heißkleber

Haarfön

Farben, die auf Plastik halten (z.B. Permanentmarker, Lackstifte, Glitzerstifte, ... vorher ausprobieren!)



Und so geht's:

Zuerst schneidet ihr aus der PET-Flasche einen Schmetterling aus (Größe ca. 7 cm hoch und 8 bis 9 cm breit). Danach klebt ihr den Körper des Schmetterlings mit Heißkleber auf eine Kluppe. Damit nichts passiert, sollte ein Erwachsener dabei sein! Nun erhitzt ihr die Flügelansätze mit dem Haarfön, bis sie sich biegen lassen. Wenn sie weich genug sind, legt ihr eine zweite Kluppe auf den Schmetterlingskörper, drückt die beiden Kluppen gut zusammen und biegt die Flügel am Ansatz ein Stück nach oben. Jetzt lasst ihr den Schmetterling abkühlen.

Danach könnt ihr ihn bemalen – dabei ist eurer Fantasie keine Grenze gesetzt!

Sind die Farben getrocknet, ist euer Schmetterling auch schon fertig! Er eignet sich als Zettelhalter oder zur Dekoration und natürlich auch als Geschenk!

Viel Spaß damit wünscht euch eure

Uli Maier



Pfarre Wolfersberg

- Mo 1.5. Staatsfeiertag, Fest des Hl. Josef
09:30 einzige Hl. Messe
- Fr 5.5. Herz-Jesu-Freitag
- Sa 6.5. 08:00 Hl. Messe in der Linienkapelle
19:00 Pfarrfest "Bella Italia"
- So 7.5. 11:15 zusätzliche Spätmesse
- Mo 8.5. 19:00 Liturgieausschuss
- So 14.5. Muttertag, 09:30 Familienmesse
- So 21.5. 09:30 Erstkommunionfeier der 2b-Klasse
- Do 25.5. Christi Himmelfahrt,
09:30 Erstkommunionfeier der 2c-Klasse
- So 28.5. 09:30 Erstkommunionfeier der 2a-Klasse
- 1.6. - 5.6. Pfingstwallfahrt nach Mariazell
- Fr 2.6. Herz-Jesu-Freitag
- Sa 3.6. 06:00 Wallfahrermesse
07:00 Abfahrt des 1. Autobusses n. Mariazell
08:00 Hl. Messe in der Linienkapelle
- So 4.6. Pfingstsonntag, 09:30 Geburtstagsmesse
- Mo 5.6. Pfingstmontag
07:00 Abfahrt des 2. Autobusses n. Mariazell,
09:30 einzige Hl. Messe
- Fr 9.6. Lange Nacht der Kirchen, 18:00 Anbetung
- So 11.6. 09:30 Firmung mit Msgr. P. Abrahamowicz
- Do 15.6. Fronleichnam, 09:30 Feldmesse im Raimund-
Porkorny-Park, Prozession zur Kirche
- Fr 16.6. 20:30 Abmarsch von der Kirche,
21:00 Johannisfeuer auf der Sommerschule
- Fr 30.6. 08:00 Schulschlussmesse im Schulgarten
- 1.7. - 8.7. Jungscharlager am Goggaussee
- Sa 1.7. 08:00 Hl. Messe in der Linienkapelle
- So 2.7. 09:30 Geburtstagsmesse
- Fr 7.7. Herz-Jesu-Freitag
- So 30.7. 09:30 Geburtstagsmesse
- Fr 4.8. Herz-Jesu-Freitag
- Sa 5.8. 08:00 Hl. Messe in der Linienkapelle
- Di 15.8. Maria Himmelfahrt,
09:15 Kräuterweihe im P. Franz-Sauer-Park

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Moritz Wawruschka

Vom Herrn heimberufen wurden:

Erna Svoboda (85), Karl Bacik (77), Werner Kiszka (63),
Karl Edlinger (84), Paul Vondrak (78), Johann Strobl (96),
Franz Danksagmüller (67), Wolfgang Bacher (69),
Friederike Sebre (99), Otto Köhler (68), Ruth Kaden (94),
Antonie Plundrak (100), Margareta Placzek,
Gerhard Siegl (93), Helmut Fellegger (64)

Messordnung in unserer Kirche:

- Mo 17:00 vorher 15:00 Seniorenrunde
- Di 19:30 vorher 19:00 Rosenkranz
- Mi 08:00 vorher 07:30 Morgenlob
- Do 19:30 vorher 19:00 Rosenkranz
- Fr 08:00 vorher 07:30 Morgenlob
- Sa 19:00 Vorabendmesse
- So 08:00, 09:30 (Spätmesse 11:15 einmal monatlich)
- Im Mai jeden Dienstag 19:00 Maiandacht
- So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe

Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen
und nach Vereinbarung

Seniorenhaus St. Klemens

- Do 4.5. 16:30 Lobpreis mit der Baptistengemeinde
- Do 15.6. Fronleichnam, 15:00 Gottesdienst,
anschließend Prozession in die Ebenen
- Fr 7.7. Herz-Jesu-Freitag, 16:30 Gottesdienst mit
Gebet für unsere Verstorbenen
- Di 15.8. Maria Himmelfahrt, 16:30 Gottesdienst
mit Kräutersegnung
- So Hl. Messe um 16:30
- Jeden Di Rosenkranz um 16:30
- Im Mai jeden Freitag Maiandacht um 16:30
- Bitte Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle beachten
oder Auskunft unter 0664 829 44 79



Pfarre Kordon

- So 14.5. 09:00 Erstkommunionsfeier
- So 21.5. 11:30 Caritasessen: Afghanische Familien kochen
- Di 30.5. 19:00 Benefizkonzert für Willkommen Mensch!
- So 11.6. 10:00 Firmungsfest
- So 25.6. 10:00 Kirchweihfest

Pfarre Hütteldorf

- Do 4.5. Reisevortrag von Geri Winkler
- So 7.5. 10:00 Erstkommunionsfest
- Mo 8.5. 19:00 Männerrunde
- Do 18.5. 19:00 Bibel aktuell
- 12., 13., 19., 20. 19:30 und 14., 21. 16:00 "Keine Leiche ohne Lily"
- 26.-27.5. Wallfahrt nach Pottenstein
- So 28.5. 10:00 Hl. Messe mit Ehegedächtnis
- Do 1.6. 15:00 Geburtstagsmesse
- So 4.6. Pfingstsonntag, 10:00 Hochamt (Piccolomini-Messe)
- Sa 10.6. 10:00 Hl. Firmung mit Official Dr. Ernst Pucher
- So 11.6. 10:00 Hl. Messe, gestaltet von einem Flüchtlingschor
- Mo 12.6. 19:00 Männerrunde
- Di 13.6. 19:30 Bibel aktuell
- Fr 23.6. 19:00 Frauenrunde
- So 25.6. 10:00 Hl. Messe, Wiesenfest
17:00 "Jedermann" mit Frau Franzi (Marika Reichhold)

Pfarre Mariabrunn

- So 21.5. 09:30 Erstkommunionsfest
- Sa 27.5. 16:00 Benefizveranstaltung zugunsten der
Restaurierung unserer Sonnholzerorgel
- So 4.6. 09:30 Pfingsthochamt mit Tiroler Chor "Inigazingo"
- So 11.6. 09:30 Firmungsfest

Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438
www.wolfersberg.net, pfarrewolfersberg@aon.at
P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54
P. Sebastian: 0664 889 811 56
Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73
Kanzleistunden: Mi 09:30 - 11:00, Fr 09:30 - 12:00
Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss
Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 20111 00004112466
Pfarre: PSK, IBAN AT63 60000 00001729885

